

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norina Peinelt 563 6602 563 8036 Norina.Peinelt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.11.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0845/16/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.12.2016	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Umweltspuren in Wuppertal		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
VO/0845/16

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die beschriebene Vorgehensweise zunächst weiter zu führen bis die Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes erfolgt und beschlossen ist.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Straßenverkehrsbehörden sind jetzt gemäß neuer Erlasslage befugt, einseitige Fahrbahnmarkierungen (VZ 296, statt VZ 295) anzuordnen, damit Busse auf der Busspur befindliche Radfahrende überholen und - zur Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes - die Fahrstreifenbegrenzung einseitig überfahren können.

Vor diesem Hintergrund bittet die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Welche Busspuren in Wuppertal wären als Umweltspur im Radverkehrsnetz der Stadt Wuppertal für Radfahrende besonders wichtig?*

Bei den vom Antragsteller als Umweltspuren bezeichneten Verkehrsanlagen handelt es sich um Bussonderfahrstreifen, die nach einer erfolgten Einzelfallprüfung für den Radverkehr freigegeben werden.

Die Priorisierung der Einzelfallprüfungen der Busspurfreigaben wird im Rahmen der Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes erfolgen.

- 2. Welche Busspuren werden in Wuppertal für den Radverkehr freigegeben?*

Momentan erfolgt die Prüfung der Busspuren entlang der Gathe zwischen Karlstraße und Eckenförder Straße.

- 3. Plant die Verwaltung einige Busspuren, vorrangig die die bergwärts verlaufen, mit einseitige Fahrbahnmarkierung zu versehen?*

Eine Priorisierung der Einzelfallprüfungen wird Auftragsbestandteil der Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes sein. Somit ist die Fertigstellung der Aktualisierung abzuwarten. (siehe Anmerkung unter Punkt 1)

Eingehende Bürgeranregungen werden bis zur Fertigstellung der Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes sukzessive bearbeitet. Hierbei werden auch einseitige Fahrbahnmarkierungen geprüft.

- 4. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit - in Bezug auf die Freigabe der Busspuren in Wuppertal - zwischen der Stadt und den WSW als Partner der Radfahrenden im Umweltverbund?*

Die Einzelfallprüfungen erfolgen unter Beteiligung der WSW.

Zudem wird die zuständige Kreispolizeibehörde in den Abstimmungsprozess eingebunden. Außerdem werden die geplanten Maßnahmen im Rahmen des „Runden Tisch Radverkehr“ thematisiert.

Demografie-Check

entfällt

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

Anlage 01 – VO/0845/16

Anlage 02 – Stellungnahme der Bezirksregierung Düsseldorf